

Die Gedenktafel konnte realisiert werden mit finanzieller Unterstützung:

- Landeshauptstadt Wiesbaden
  - Ortsbeirat Igstadt
  - Ev. Kirchengemeinde Igstadt
  - Michael Hofbauer, London

Vielen Dank.

Die Zusammenstellung der Namen auf der Gedenktafel war ein Ergebnis der Recherchen für die Dokumentation „Sie waren unsere Nachbarn. Geschichte und Schicksale jüdischer Familien aus Igstadt“.



„Davon haben wir nichts gewusst“ verknüpft ausgewählte Biografien mit der vernichtenden NS-Gesetzgebung und verdeutlicht auf informative und berührende Weise, warum jüdische Familien nicht mehr länger unsere Nachbarn sein konnten.

Die Zeit zwischen 1933 und 1945 wird im Spiegel von Presseberichten aus unserer Region vorgestellt. „Igstadt – die Perle im wunderschönen Ländchen“, „Igstadt zur Stelle“ und „Judenfrei“ reihen sich ein in die gleichgeschaltete Berichterstattung.

# Die Gedenktafel

Zur Erinnerung an die jüdischen Familien, die seit dem 16. Jahrhundert in Igstadt gelebt haben.

## Zur Erinnerung an Ausgrenzung, Entrechtung, Vertreibung, Deportation und Ermordung von Igstadter Juden während der nationalsozialistischen Gewalt herrschaft.

**Zur Mahnung an uns, jeder Missachtung des Lebens und der Würde des Menschen mutig und ohne Zögern entgegenzutreten.**



Einweihung der Gedenktafel: 10. April 2016  
Standort: St.-Gallus-Straße / St.-Walbertus-Straße



Heimat- und Geschichtsverein  
Igstadt e.V.  
[www.igstadt-hgv.de](http://www.igstadt-hgv.de)



Heimat- und Geschichtsverein Igstadt e.V.  
[www.igstadt-hgv.de](http://www.igstadt-hgv.de)



- Kätkchen Löwensberg geb. Stern \*1853 Meudt/Montabaur: 1942 ermordet in Theresienstadt
- Isidor Löwensberg \*1882 Igstadt: 1938 emigriert nach Montevideo
- Grete Mainzer geb. Löwensberg \*1883 Igstadt: 1942 ermordet in Lodz
- Julie Hermann geb. Löwensberg \*1873 Igstadt: 1941 verstorben in Frankfurt
- Julius Löwensberg \*1875 Igstadt: 1941 ermordet in Kowno
- Hermine Löwensberg geb. Scheuer \*1876 Monsheim: 1942 ermordet in Theresienstadt
- Bella Löwensberg geb. Strauß \*1889 Amöneburg/Marburg: 1942 ermordet in Izbica
- Rosa Weiler geb. Löwensberg \*1912 Igstadt: 1934 emigriert nach Palästina
- Martha Hofbauer geb. Löwensberg \*1915 Igstadt: 1933 emigriert nach London
- Sophie Löwensberg geb. Heimann \*1856 Biblis: 1939 emigriert nach Buenos Aires
- Hellmuth Löwensberg \*1890 Igstadt und Else geb. Strauß \*1895, die Kinder Edda \*1922 und Leopold \*1925: 1936/1937 emigriert nach Buenos Aires
- Karl Löwensberg \*1892 Igstadt und Hedwig geb. Adler \*1902: 1939 emigriert nach Buenos Aires
- Josef Schiffer \*1889 Bochnia/Polen mit Martha geb. Fried \*1894: 1942 ermordet in Auschwitz
- Sohn Herbert \*1928: 1942 ermordet im Außenlager Cösel/Auschwitz
- Mina \*1901 Igstadt, Ida \*1903 Igstadt und Arthur Müntz \*1905 Igstadt: emigriert nach Palästina
- Feodora Schapiro \*1908 Igstadt: 1934 emigriert über Frankreich nach New York



Dr. Michael Weidenfeller,  
1. Vorsitzender des HGV: Begrüßung



Igstadter Scheunentheater:  
Szenische Lesung

Wie war das eigentlich mit den Juden in unserer Gemeinde?

Wie konnte es dazu kommen, dass nach langen Zeiten eines guten Zusammenlebens am Ende die unvorstellbare Katastrophe kam?

Die Suche nach Antworten veranlasste 2014 den Heimat- und Geschichtsverein zu intensiven lokalhistorischen Recherchen und der Dokumentation der Ergebnisse.

Jüdische Familien waren schon seit dem 16. Jahrhundert in Igstadt beheimatet, mit der damals 63-jährigen Hermine Löwensberg verließ im Juni 1939 die letzte Mitbürgerin jüdischen Glaubens unser Dorf. Eine jahrhundertelange Nachbarschaft zwischen Christen und Juden war unwiederbringlich zerstört.

Es war dem Heimat- und Geschichtsverein eine Verpflichtung, an diese Tradition in unserem Dorf zu erinnern und ein Zeichen gegen das Vergessen in Form einer Gedenktafel zu setzen.

Diese wurde am 10. April 2016 festlich im Beisein von Nachfahren der Familie Löwensberg, Vertretern der Jüdischen Gemeinde, der Stadt Wiesbaden, des Ortsbeirates und der Kirchengemeinde Igstadt sowie unter großer Anteilnahme der Igstadter Bevölkerung der Öffentlichkeit übergeben.

Das Igstadter Scheunentheater erinnerte in einer Lesung an das Schicksal der vertriebenen und ermordeten ehemaligen Nachbarn.



Michael Hofbauer, Enkel von  
Bella und Hugo Löwensberg:  
Dank im Namen der Familie



Daniel Löwensberg, Enkel von  
Else und Hellmuth Löwensberg:  
Geste der Versöhnung